



Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 7

07.05.2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese siebte Ausgabe unseres Extra-Gemeindebriefs ist gleichzeitig die letzte. Unser Ziel war es, die Verbindung zwischen Ihnen und der Gemeinde aufrecht zu erhalten, solange ein „normales“ Gemeindeleben nicht möglich ist. Nun können in der nächsten Woche wieder Gottesdienste gefeiert werden, und so wird es wieder möglich, dass wir einander persönlich begegnen. Wann und in welcher Form die Gottesdienste stattfinden werden, erfahren Sie weiter unten. In einigen Wochen werden wir uns mit der regulären Kirchenzeitung wieder an Sie wenden.

Unser kleines Extra-Redaktionsteam verabschiedet sich von Ihnen und wünscht wie immer viel Freude bei der Lektüre.



Liebe Gemeinde,

bald gibt es wieder Gottesdienste in der Kirche. Ich freue mich schon darauf.

Am 15. März haben wir den ersten Gottesdienst abgesagt, ausgerechnet den ökumenischen in St. Laurentius zum Thema Verantwortung. Es gab noch etliche andere Termine, an denen die Absage besonders wehtat: Karfreitag, Ostern, Gottesdienste mit Taufen, die Konfirmation, der Gottesdienst zum Auftakt der Kunstausstellung, die Jubiläumskonfirmation, Kinder-Kirche und ein Gottesdienst im Kindergarten. Immer dachte ich daran, was jetzt eigentlich wäre, aber nicht stattfinden durfte.

Bald gibt es wieder Gottesdienste in der Kirche. Aber sie werden zunächst und noch eine ganze Zeit anders sein als gewohnt.

Wir brauchen ein Infektionsschutzkonzept. Wir müssen Abstand halten, dürfen nicht singen und kein Abendmahl halten.

Die Gottesdienste werden nur kurz sein. Es dürfen nur rund dreißig Menschen in der Kirche sein. Wir werden vielleicht auch Menschen zurückweisen müssen, weil die Plätze bereits voll sind. Also feiern wir zweimal, am Samstagabend und am Sonntag.

Wir bekommen von der Landesregierung und unserer Kirche einen Rahmen des Möglichen vorgegeben. In diesem Rahmen dürfen wir im Kirchengemeinderat entscheiden. Es wird in jeder Gemeinde eine eigene Konzeption geben, also auch unterschiedliche Angebote. Wie die Politik in vielen Bereichen tasten wir uns vor. Wir überlegen, was für uns sinnvoll ist, gehen einen Schritt, prüfen und überlegen neu. Wir bitten um Ihre Geduld, Ihr Verständnis und gerne auch um Ihre Rückmeldung.

Am 16. und 17. Mai gibt es die ersten Gottesdienste in der Kirche, am Samstag um 18 Uhr, am Sonntag um 10 Uhr. Anschließend können wir die gemachte Erfahrung auswerten und weitersehen. Bitte achten Sie auf die Bekanntmachungen in unserer Homepage und in Kenzingen aktuell.

Gottesdienste gab es übrigens die ganze Zeit über. Wir hatten wöchentlich die Hausgottesdienste von Pfarrern und Pfarrerinnen aus dem Bezirk, die jede und jeder für sich zuhause oder auf einem Spaziergang feiern konnte. Dieses Angebot soll es auch weiterhin geben. Es gab und gibt Gottesdienste im Fernsehen und über andere Medien. Und wir haben für unsere Gemeinde eine Reihe von Andachten gestaltet, die auf Youtube und unserer Homepage zu sehen und zu hören sind. ([Link zur Homepage](#))

Ganz herzlich danke ich Jakoba Marten-Büsing und Johannes Grosch dafür, dass wir miteinander dieses besondere Format entworfen und gestaltet haben. Viele haben uns gesagt, dass sie sich darüber gefreut haben.

Ich freue mich auf unsere Gottesdienste. Hoffentlich müssen wir uns nicht noch einmal wieder einschränken, sondern können weitere Schritte Richtung normale Verhältnisse gehen und Stück für Stück wieder erleben, was für uns zu einem schönen Gottesdienst gehört.

Herzliche Grüße und gute Wünsche für Sie,

Andreas Hansen

Die Kirchenmusikerin kehrt in die Kirche zurück...

Schon in der kommenden youtube-Andacht für den Sonntag Kantate wird statt des häuslichen Spinetts die Orgel in der Kirche erklingen, ein „Vorklang“ der nächsten Wochen, in denen wir mit Gottesdiensten in die Kirche zurückkehren.

Wie schön! Ich freue mich sehr darauf den Kirchenraum mit Klängen füllen zu dürfen, die direkt zu Ohren gehen.

Natürlich sind wir sehr, sehr vorsichtig: Singen und Posaunenspiel wird für längere Zeit im Kirchenraum mit mehr als einer Person nicht möglich sein. Auch Sie, die Gemeinde, werden nicht singen.

Solange das so ist, möchte ich eine alte Tradition beleben: Das Auslegen einzelner Liedstrophen mit kleinen Orgelimprovisationen, die den Inhalt zu vertiefen suchen. Und die auf das, was uns Pfarrer Hansen mit Texten, Gebeten und Predigt zu hören gibt, antworten möchten. Vielleicht ergeben sich so neue Dimensionen des Hörens, des inneren Gebets und der inneren Zwiesprache.

Bleiben wir miteinander behütet!

Ich freue mich auf Sie

Ihre *Jakoba Marten-Büsing*

Der Kirchengemeinderat teilt mit

Frau Olga Lingor ist von ihrem Amt als Kirchengemeinderätin zurückgetreten. Wir bedauern ihren Schritt und danken ihr für ihr Engagement.

Der Kirchengemeinderat wird eine Nachwahl durchführen. Vorschläge für Kandidatinnen oder Kandidaten können im Pfarramt eingereicht werden. Für ein Jahr haben wir Andreas Hansen zum Vorsitzenden des Kirchengemeinderates gewählt und Günter Bekemeier zu seinem Stellvertreter.

Hospiz - Hilfe vor Ort

Der ambulante Hospizdienst Hecklingen e.V. kümmert sich um Menschen, die schwer erkrankt oder sterbend sind, sowie um deren Angehörige. Da ist besonders in Zeiten von Corona natürlich große Vorsicht geboten. Die Befürchtungen, dass Vereinsamung und Unterversorgung der Betroffenen und deren Umfeld beträchtlichen gesundheitlichen Schaden anrichten, hat uns bewogen unser Angebot deutlich zu machen.

Gerade jetzt ist bei vielen der Gedanke an Sterben und Tod – Einsamkeit und verlassen sein sehr präsent, auch wenn keine akute Sterbesituation besteht.

Melden sie sich gerne bei uns, wenn sie diese Gedanken teilen möchten, einen Gesprächspartner suchen, Patientenverfügungen besprechen wollen, Entscheidungen anstehen...

Auch die pflegenden Angehörigen tragen momentan eine noch größere Last als sonst. Wir möchten sie gerne unterstützen, lassen sie uns gemeinsam schauen, wie das gehen kann.

Trauer ist ein sehr individuelles Erleben. Momentan können auch hier schwierigere Situationen eintreten. Wenn zum Beispiel sterbende, oder verstorbene Menschen nicht mehr besucht werden dürfen, oder wenn die Umstände des Sterbens unklar bleiben.

Trauer ist die Kehrseite der Liebe. Sie muss durchlebt werden, aber nicht alleine.

Wir sind für Gespräche bereit, möchten ihnen gerne eine Stütze sein. Rufen sie uns an, wenn wir nicht persönlich am Telefon sein können, rufen wir zurück. Tel: 07644-930198

oder info@hospiz-hecklingen.de

Impressum:
V.i.S.d.PR.: Pfarrer Andreas Hansen
Redaktion: Kirsten Kreher Layout: Elke Schiffler
Email: kenzingen@kbz.ekiba.de
www.evangelische-kirchengemeinde-kenzingen.de

